Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1980)
Heft: 43

Artikel: Übersetzungen = Traductions = Translations
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795333

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ÜBERSETZUNGEN

TRADUCTIONS

SEITE 40

Nouveautés die Mode machen

Luxus, Eleganz und Prunk in den Pariser Couture-Schauen waren nicht allein das Verdienst der Couturiers mit ihrem Sinn für totale Wirkung von Bekleidung und entsprechenden Accessoires, sondern ganz hervorstechend auch die Präsenz prachtvoller Stoffe mit grossartigen Dessins. Wie immer stach die Kollektion von Yves Saint Laurent in ihrer makellosen Übereinstimmung von Stoff, Schnitt und Präsentation hervor und bezauberte durch die Vollkommenheit der dabei gezeigten ästhetischen Harmonie.
Dass die durch die raffinierte Dessinierung wie geschmolzenes Edelmetall aufschimmernden Seiden-Façonnés der eleganten Tunikas, die bedruckten Failles, Satins und Moirés der dramatischen Renaissance-Roben sowie die goldene Fülle von Cloqué und Matelassé, Laqué, Rebrodé des spektakulären Brautkleides aus dem Hause Abraham AG, Zürich, stammten, verwundert nicht, denn bei Yves Saint Laurent wie bei Abraham stehen zwei Könner «in splendid isolation» unermüdlich und mit einem nicht überbietbaren Einsatz im Dienste der Mode, um das Letzte des Erreichbaren zu schaffen. Dass die Ausführung dieser bedruckten Seiden-Gewebe technisch noch machbar ist, grenzt fast an ein Wunder und erfordert unablässiges Erproben und Forschen. Die Firma Abraham AG macht es mit vielen finanziellen Opfern immer wieder möglich, der Haute Couture diese prachtvollen Stoffe vorlegen zu können, doch setzt dies einen ungebrochenen Idealismus voraus und den Stolz, die Seiden-Industrie zu Höchstleistungen anzuspornen in einer Zeit, da Minimalismus und Nivellierung auf allen Gebieten um sich greifen. Der Schönheit ihren Platz zu geben, das Edle zu fördern, heisst auch im Bereich der Mode einer Kultur zu dienen, die hoffentlich nie untergehen wird.

SEITEN 54/55

Hausammann + Moos AG, Weisslingen

Seit die Couture die Sportswear neu entdeckte, hat dieser Bereich erweiterte Dimensionen angenommen, denn sportliche Bekleidung ist nicht mehr nur der Freizeit vorbehalten, sondern ist für die gesamte Tagesbekleidung gültig. Trenchcoats, Capes, Anoraks und Parkas, dazu assortierte Röcke und Hosen, sind durch die dafür verwendeten Stoffe ebenfalls zu Luxus-Artikeln aufgestiegen und ihre Schnitte wie die Verarbeitung sind impeccable.
Hausammann + Moos AG, Weisslingen, hat für diese hohen Ansprüche Reinseidengewebe geschaffen wie beispielsweise garngefärbte Seiden-Popeline, diskret schimmernd, oder eine Version in gechintztem Honan für die Avantgarde. Ins gleiche Thema gehören auch eine Sakko-, eine Gabardine- und eine Toile-Qualität, alle gechintzt, permanent imprägniert und knitterarm ausgerüstet, in modischen wie klassischen Farbtönen ausgemustert, wodurch eine beachtliche Vielfalt geboten wird.

SEITE 56

A. Naef AG, Flawil

Für die Abendmode, welche in der Haute Couture einen immer grösseren Stellenwert einnimmt, kann das Material nicht kostbar und luxuriös genug sein. Deshalb wählen die Couturiers neben den mannigfaltigen Seidenstoffen bevorzugterweise Stickereien, die tendenzgemäss auf edle Materialien gearbeitet sind. A. Naef AG, Flawil, verwendete deshalb als Basismaterial für die Couture-Kollektion vorwiegend knisternden Seidentaft, Organza-Satin und Tüll, deren leichte Steifheit durch stichreiche Stickerei noch ausgeprägter wird.
Allover-Stickereien stehen im Vordergrund. Lineares, Graphisches oder grossflächige Blumen werden plastisch hervorgehoben. Reizvoll kontrastieren Samt- oder Goldguipure-Applikationen auf Tüll, kombiniert mit zierlicher Seidenstickerei. Crêpe-Applikationen auf Organza-Satin oder ausdrucksvolle Chenille-Stickerei auf gleichem Fondmaterial zeigen, dass Effektvolles gesucht ist. Wenn Bordüren-Stickereien zur Anwendung kommen, werden sie schon lange nicht mehr nur zur Saumbetonung verwendet; der Couturier beweist auch hier Originalität und Fantasie, neue und ungewohntere Akzente zu erreichen, worin er vom Einfallsreichtum des Stickerei-Entwerfers weitgehend motiviert und inspiriert wird.

SEITE 68

Union AG, St. Gallen

Weil Abend- und Gesellschaftskleider in den Kollektionen der Haute Couture naturgemäss dominieren, erhält die schweizerische Stickerei-Industrie immer wieder neue Chancen, besonders kostbare Spezialitäten realisieren zu können. Für den durch den Nahen Osten stark erweiterten Kundinnen-Kreis, welcher sich seit einiger Zeit mit den reichlich fliessenden Petro-Dollars grosszügig seine Garderobe bei den Pariser Häusern zusammenstellen lässt, spielen anspruchsvolle, schmeichelnde Materialien eine eminente Rolle. Die Orientalinnen haben aus ihrer Vorliebe für exklusive Stickereien nie ein Hehl gemacht – denn seit sich der Nahost-Markt geöffnet hat, sind grosse Mengen schönster Stickereien, die nicht reich genug aufgemacht sein konnten, in die Staaten am Persischen Golf exportiert worden.
Die Union AG, St. Gallen, hat denn auch der trendentsprechenden Nachfrage in Paris nach optisch wertvollen Stickereien eine Kollektion vorgelegt, die oft Stickerei mit Strass-Applikationen und Inkrustationen aufweist. Ganz allgemein ist die Verwendung von Allover-Stickereien grösser als von Bordüren, doch werden diese immer noch gerne von der Couture verarbeitet, vor allem, wenn sie kunstvolle Durchbrucharbeit und effektreiche Applikationen und Inkrustationen aufweisen. Selbstverständlich sind für die Couture-Stickereien ebenfalls hochwertige Stickböden eingesetzt, wie Mousseline, Taft, Crêpe-Georgette und Organza aus reiner Seide. Auch Tüll-Stickereien sind noch immer sehr beliebt, helfen sie doch mit, den femininen Charme zu betonen.

SEITE 78

Forster Willi + Co. AG, St. Gallen

Wie selten zuvor zeigte die Pariser Couture einheitlich vordergründig den Hang zu aufwendigen, kostbaren Materialien und wählte – erfreulicherweise für die schweizerische Stickerei-Industrie – typische St. Galler Spezialitäten der höchsten Klasse, die all den materiellen und ästhetischen Bedürfnissen der schöpferischen Elite zu entsprechen vermögen.
Die bekannte und renommierte Stickerei-Firma Forster Willi + Co. AG in St. Gallen bemerkt jedoch auch neue Richtungen in der Produkte-Nachfrage, da neben den klassischen vermehrt auch ungewohnte, überraschende Stickerei-Neuheiten verlangt werden. So verzeichnen in der vielseitigen Kollektion interessante Material-Kombinationen in unkonventionellen Stick-Techniken einen erstaunlichen Erfolg. Die grosse Gegensätzlichkeit von Stickmaterial und Stickfond spielt dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle und voluminöse Effekte entpuppen sich als äusserst leichtgewichtige Artikel wie beispielsweise die wattierten Brokate- oder die Chenille-Stickereien. Wichtig neben Dessins und federleichter Ausführung ist der Komfort des bestickten Materials und dessen angenehmes Touché. Auf der unablässigen Suche nach Nouveautés, die Schönheit mit Originalität auf möglichst überraschende Art vereinen sollten, lassen sich die Couturiers gerne vom kreativen Einfallsreichtum der Schweizer Entwerfer verwöhnen und entnehmen daraus wieder Inspirationen für ihre eigene anspruchsvolle Tätigkeit.

SEITE 87

Forster Willi + Co. AG, St. Gallen

Als echter Meister der Alta-Moda verfügt der unbestrittene Leader der italienischen Couture, Valentino, über eine immense Erfahrung auf dem Gebiet der Mode und einen untrüglichen Sinn für schöne Materialien und schmeichelnde Farbwirkungen. Seine ästhetischen Ansprüche, gepaart mit perfekter Schnittführung, streben nach dem absoluten Gipfel der Vollkommenheit. Es ist daher nicht verwunderlich, dass er für seine Kreationen Stickereien wählt, die den echten Nadelarbeiten vergangener Jahrhunderte kaum nachstehen. Forster Willi + Co. AG, St. Gallen, schuf für ihn edle, kostbare Ätz- und Spachtelspitzen in traditioneller Art wie auch klassische Tüll-Stickereien, deren Ausdruckskraft jeden Kenner entzücken muss.

PAGES 98/99

Un programme résolument tourné vers les spécialités

La production de filés et de retors constitue véritablement le fondement de toute industrie textile, abstraction faite naturellement de la fabrication ou préparation des matières premières. C'est aussi des filés que dépendent – et pas au moindre degré – l'aspect, le toucher et la qualité des tissus offerts aux créateurs de mode et aux confectionneurs.
Depuis sa fondation par Fridolin Streiff-Mettler en 1901, la Filature Streiff SA à Aathal s'est toujours vouée à une production fortement spécialisée dans le genre le plus élevé. Son ambitieux programme de fabrication est étayé par 80 années d'expérience et de savoir-faire technique dans le domaine de la filature en fin. L'entreprise compte aujourd'hui parmi les plus importantes filatures commerciales de Suisse (couvrant environ 9% de leur production totale) et englobe 5 fabriques, soit 3 à Aathal/Wetzikon, une à Aesch (Bâle-Campagne) et une à Ennenda (Glaris). Un effectif de 300 personnes permet d'atteindre un chiffre d'affaires annuel d'environ 32 millions de francs au moyen de 95 302 métiers à filer à anneau et de 384 unités de filature «open end». Un portefeuille de commandes extraordinairement fourni à l'heure actuelle permet d'exploiter toutes les fabriques en deux et même trois équipes.
Le team de direction, restreint mais très efficace, considère que la souplesse en fait de conduite de l'entreprise et de technique de fabrication est un des principaux impératifs de toute méthode de production moderne; elle s'efforce donc de se plier aux besoins particuliers de la clientèle aussi en période de haute conjoncture marquée. Comme l'affirme Fritz Streiff, cette collaboration «interdisciplinaire» provoque fréquemment de nouvelles améliorations techniques très intéressantes, qui trouvent leur justification dans leur succès sur les marchés suisse et étrangers. L'étroit contact pratique avec la clientèle implique en outre un contrôle et une recherche très poussés, pratiqués dans le laboratoire de la maison, ainsi qu'une amélioration de la qualité si nécessaire.

Intéressant éventail de produits

Le secteur principal de la production est celui des filés et retors de coton en peigné (no 20 à 120) et en cardé (no 16 à 60). Puis viennent les filés de laine et coton mélangés, en finesse de 14 à 40, distribués sous la marque Lancofil®. Les filés Streiff «open end» sont un peu plus gros (no 4 à 12). Tous ces produits, sauf les retors «open end», sont fabriqués exclusivement avec du coton à fibres longues ou moyennes et sont fournis soit écrus, soit blanchis ou teints; les retors, en outre, en exécution flambée ou mercerisée. Les principaux clients (exportations en Europe = 30% de la production) sont les fabricants de tissus fins, les fabricants de retors fins, les fabricants d'articles de mailles ainsi que les producteurs de tissus techniques et de rubans. Comme spécialité typique, la Streiff SA offre des filés très fins pour le tissage du voile et du crêpe, des filés pour usages médicaux, des filés pour la fabrication de peluche de luxe et d'articles de mailles très fins. La maison accorde en outre une importance particulière au stockage à longue échéance ainsi qu'à une qualité toujours égale des matières premières.

Projets d'avenir
L'année prochaine, l'entreprise fera l'acquisition d'environ 10 000 nouvelles broches à anneau et remplacera encore des broches en 1982, ce qui contribuera fortement à moderniser la filature. Les bancs d'étirage et les bancs à broches seront aussi remplacés prochainement tandis que l'ouverture des balles sera déjà automatisée en 1981.
La maison caresse encore un projet d'un genre particulier: il s'agit de créer un musée de machines textiles anciennes, pour lequel elle dispose déjà de nombreuses pièces rares, qui en divers endroits de la fabrique, conçue, elle, de façon très moderne, créent des contrastes surprenants, non sans intérêt historique.

PAGE 111

Les pilotes de la mode masculine pour l'été 81
Les stimuli de l'avant-garde

«Un homme devrait se donner l'air d'avoir acheté ses vêtements avec intelligence, de les avoir mis avec soin et de n'y plus penser» a dit le couturier et tailleur britannique Hardy Amies.
Les psychologues parlent du «grand renoncement masculin» à propos du costume de l'homme, costume qui est devenu toujours plus dépouillé depuis la Révolution française, pour prendre enfin la forme stricte du complet moderne.
Ces deux réflexions tendent à la même conclusion, soit que l'homme ne doit pas accorder d'importance à sa vêture, constatation quelque peu pessimiste pour une branche dont l'existence est fonction de l'intérêt qu'on lui accorde...
Bien sûr, les années 70 ont vu l'émancipation masculine en matière de mode, mise en route et activée par les créateurs d'avant-garde, qui commençaient à s'occuper aussi de la mode masculine. Mais la situation actuelle, dominée par un nouveau classicisme, ne paraît pas favorable à l'adoption des nouvelles idées des stylistes. Pourtant, les apparences sont trompeuses car ce sont précisément ces mêmes stylistes qui préservent la mode de stagner au moment où elle reste sur la réserve. Leurs collections printemps/été 1981 en sont la preuve. Car il n'est pas douteux que les pilotes de la mode ont apporté au vêtement masculin des idées-force et des thèmes d'inspiration convaincants. Les principales manifestations de la branche à Cologne, Paris et Florence ont confronté le monde professionnel avec de nouvelles idées en fait de création. Voilà ce que prouvent les quelques exemples groupés ici, dont l'importance est attestée par leur mise en vedette dans les collections d'avant-garde.
La question fondamentale qui se pose pour le développement du vêtement masculin est: comment entretenir le mouvement vital de la mode en présence de la tendance actuelle (et probablement durable) du consommateur à faire preuve d'une certaine retenue et d'un penchant vers une mode, qu'il pourrait considérer comme une sorte d'investissement et qu'on ne devrait donc pas démoder de force. La réponse, tout aussi fondamentale, est: bâtir sur du déjà existant, modifications tout en finesses plutôt que renouvellement radical, en présence du fait reconnu que le consommateur critique d'aujourd'hui achète mais ne jette rien.
Faire transiter dans l'avenir le passé «sans couture», c'est l'art que possèdent à la perfection beaucoup de pilotes dans la mode masculine. Ils ne doivent pas renier les idées d'hier mais les compléter sans cesse, les infléchir, les vivifier et, ainsi, les modifier continuellement sans rupture brutale. Les modifications de la mode ne doivent pas être annoncées formellement, à son de trompe, mais suggérées avec subtilité, chuchotées seulement à l'oreille de qui doit les entendre. Si des idées révolutionnaires, qui n'ont pas manqué ces dernières années, sont insérées dans un cadre familier, elles perdent beaucoup de leur effet choquant qui, souvent, provoque inutilement un phénomène de rejet.
Dans les nouvelles collections, sous l'effet du classicisme et de la sobriété qui règnent encore fondamentalement, on a renoncé aux idées révolutionnaires mais pas aux impulsions nouvelles. La nouveauté est suscitée par un jeu de combinaisons, joué selon de nouvelles règles, avec des éléments connus et des coloris nouveaux.

Style composite
Le style composite est la solution pour échapper à la mode de ville trop formaliste. Formules intermédiaires entre le classique et le décontracté, mariage de données conventionnelles et d'éléments émancipés, telles sont les caractéristiques des nouveaux jeux de combinaisons.
L'ensemble pour parties allie le dessin classique du veston à col châle en tissu soie et coton à fines rayures à des éléments sport: jeans bleus de coton, chemise polo en blouson avec bord côtes et résurrection du nœud papillon traditionnel. *(Modèle Cerruti)*

Du classique en combinaisons nouvelles
Animer l'allure du complet sans déborder de la grande ligne classique, c'est le problème qui occupe tous les stylistes. Le moyen le plus efficace, c'est le dessin du tissu et les combinaisons de dessins ainsi qu'un nouvel usage des couleurs, en particulier le mélange avant-gardiste des tons pastel.
Des carreaux frappants pour le veston, une fine rayure pour le pantalon: ce contraste des dessins disloque l'aspect conventionnel de la tenue dans laquelle, en outre, la chemise est remplacée par un blouson sport. *(Modèle Jeff Sayre)*

Encore une fois les mêmes éléments mais un autre effet: un quadrillage vert tilleul sur blanc pour le veston de coton et un pantalon de coton rayé kaki et blanc; chemise kaki à bordure blouson. *(Modèle Cerruti)*

La combinaison classique noir et blanc appliquée avec méthode: blazer croisé noir à revers très pointus, pantalon à très petit damier noir et blanc, tous deux en Trévira® et laine, et une cravate noire et blanche sur chemise blanche. *(Modèle Litrico)*

Ingénieuse mode de pluie
La plupart des stylistes s'occupent activement de la mode de pluie, ce qui donne naissance à beaucoup d'idées intéressantes et de propositions audacieuses, du modèle très sportif pour «temps de chien» à la jaquette de pluie estivale non doublée ou au cache-poussière poids plume en coloris pastel.
Imper carré en grosse gabardine de coton moutarde. Un hybride entre empiècement de trench-coat et collet de cocher protège les épaules et d'immenses poches soulignent la destination pratique du modèle. *(Modèle Jeff Sayre)*

C'est en popeline poids plume, en revanche, qu'est fait ce pardessus d'été non doublé. Fermeture non croisée à tirette, empiècements obliques, ceinture à nouer et poches à soufflet affirment un style décontracté. *(Modèle Cerruti)*

Saharienne contre blouson
Le mot magique qui règne dans tout le domaine de la mode masculine, c'est «sport». C'est pourquoi de nombreuses idées gravitent autour de ce point. Dans les jaquettes, la suprématie du blouson est mise en question par des vêtements genre parka et saharienne.
Une jaquette sport réversible en coton légèrement enduit; côté noir à poches sahariennes, intérieur vert sapin à poches obliques. *(Modèle Yves Saint Laurent)*

Blouson en coton plume jaune canari, légèrement enduit, à poches de poitrine froncées. Caractéristique du retour à la coupe courte et relativement ample. *(Modèle Hechter)*

Variante quelque peu militaire du blouson, extrêmement courte, avec poches à soufflet et pattes d'épaules; en drap de laine marine. Pantalon blanc en coton. *(Modèle Yves Saint Laurent)*

Aspect changeant, c'est ce que l'on peut dire de cette jaquette à ceinture, de caractère nonchalant, genre saharienne modifié et adouci. Le pantalon est assorti à la couleur de l'envers. *(Modèle Renoma)*

Jogging, quand tu nous tiens...
Les plus importantes suggestions peut-être, en tous cas les plus variées, proviennent du sport actif, lui-même d'inspiration largement étatsunienne. C'est le jogging qui fait la vedette et incite les stylistes à créer toujours de nouvelles variantes du bon vieux «training» (survêtement).
La combinaison de jogging en jersey diffère de son modèle primitif par son exécution en une pièce, les poches appliquées sur le côté du pantalon et les surpiqûres du haut. *(Modèle Coveri)*

Cette combinaison de jogging, de genre analogue au survêtement classique, présente des détails intéressants comme une ligne d'épaules recherchée et des fermetures à tirette pour donner de la liberté aux genoux. *(Modèle Cerruti)*

Mode sportive estivale sans façons
La mode estivale décontractée et sans façons c'est: nonchalance, combinaison sans recherche de divers hauts avec des shorts ou des bermudas ou des pantalons de coton ou de lin, contrastes et combinaisons de couleurs, applications et emblèmes.
Le cardigan nouvelle version, avec décolleté profond laissant apparaître l'aigle du T-shirt, est en cuir souple comme un gant, imprimé de rayures. *(Modèle Armani)*

L'effet d'une alliance très libre de deux motifs de carreaux sur le veston sans revers et sur le short est encore survolté par une chemise à rayures horizontales très accentuées. *(Modèle Lassance)*

Un blouson court à bord côtes et col officier est fortement marqué par d'énergiques rayures. Un pantalon de coton clair adoucit le contraste. *(Modèle Armani)*

PAGE 120

Les thèmes d'inspiration facilitent les combinaisons

La nouvelle collection automne/hiver de Schild SA est entièrement dominée par la recherche de combinaisons, chaque thème étant suivi fidèlement mais avec fantaisie à travers les divers domaines: manteau, costume, jupe, pantalon, jusqu'à la robe et la blouse. Les collections, arrangées de manière engageante, permettent aux acheteurs de distinguer au premier coup d'œil comment on peut combiner les divers tissus entre eux et aussi les nouvelles solutions insolites que favorisent les variations de couleurs, même dans les gammes classiques.
Le tweed occupe une place importante dans la collection, pas seulement pour les manteaux mais aussi pour les tailleurs et les jupes. Avec les articles double-face pour manteaux, on peut combiner des tissus en plusieurs couleurs pour jupes et des tissus pour robes unis ou en couleurs.
Les principales qualités pour manteaux sont des draps poilus et des tweeds, des nattés «vigoureux» et des chevrons, complétés par des draperies peluchées structurées et des tissus en laine et chenille.
Pour blouses et robes, les tissus légers et extra-légers en qualité Woolmark ont subi le finissage «Superwash» qui leur permet de supporter le lavage à la machine. Les flanelles, les twills et les shetlands sont avant tout destinés aux tailleurs, jupes et pantalons, en partie en dessins typiquement britanniques, en partie à carreaux écossais permettant un plissage permanent. De nouveaux tons naturels dominent, les couleurs féminines triomphent, des nuances pastel et des accents lumineux dans le secteur sport, tout cela constitue une palette automnale qui plaît au premier coup d'œil.

PAGE 122

Spécialités pour vêtements de sport et de ville

La maison Schoeller-Textil SA à Derendingen, connue pour ses tissus extensibles en un et en deux sens, présente, pour la saison sportive 1981/82, une Tricotine en 620 et 410 g élastique dans les deux sens, un intéressant façonné de même élasticité ainsi qu'un côtelé à dessins de chevrons sur les côtes, article qui offre le maximum en fait de résistance à l'usure et d'extensibilité. Un taffetas pour pantalons «thermo» à haute teneur en Lycra® et les velours hydrofugés conviennent pour tous les vêtements de sport et de loisirs. La carte des coloris est de nouveau conforme aux couleurs des fermetures à tirette Riri et des tissus fins synthétiques de Rotofil; cette particularité doit être comprise comme un service à l'intention des confectionneurs.
Dans le domaine de la mode masculine, la maison se spécialise dans les tissus légers en mélange laine et Trévira® avec adjonction parfois de mohair ou de soie pour obtenir un certain aspect mode. Le nom du fabricant et du pays d'origine est tissé dans la lisière pour faciliter l'exportation en Extrême-Orient.
La collection pour le prêt-à-porter dames se distingue par des crêpes légers et fins en laine de tonte, partiellement en mérinos extra-fin, en partie laine vierge et laine d'agneau ou avec fils de Lurex®. L'offre en belles qualités raffinées en laine vierge est complétée par de moelleuses flanelles légères, en «qualité Woolmark» et par un tissu mélangé laine et soie convenant aussi comme fond pour les imprimés.

PAGE 142

Haute saison pour Lanella®

Le programme Lanella® de la maison Hausammann + Moos SA à Weisslingen a été encore étendu pour la prochaine saison d'hiver. Les qualités éprouvées «Lanella® junior» et «Lanella® crêpe» sont offertes maintenant aussi dans les largeurs de 150 cm pour la première et de 140 pour la seconde. Pour adoucir le toucher déjà moelleux, le finissage fait l'objet d'un soin particulier. Comme nouveauté, signalons «Lanella® jersey», imprimé pure laine, sur lequel on exécute des dessins floraux ou abstraits de caractère jeune. Toujours actuelle, la mousseline de laine «Morina» est particulièrement expressive dans le domaine des dessins folkloriques latino-américains et géométriques aux couleurs intenses. Pour l'hiver 1981, la maison lance, pour chemises et blouses, le jersey de coton «Granada», très attrayant, à dessins largement exécutés, souvent d'inspiration extrême-orientale. Toute la collection est conçue selon le principe de la combinaison de sorte que les unis, les tissés en couleurs et les imprimés sont parfaitement assortissables entre eux. Le choix, dans les tissus sport, est complété par deux nouvelles qualités, soit une popeline de coton d'emploi universel, avec un finissage «peau de pêche» d'un très grand charme et un tissu mélangé extra-léger, en polyester et coton, enduit, à l'aspect nacré, pour des vêtements de pluie et de ski très mode; ces deux articles devraient certainement intéresser le prêt-à-porter.

PAGE 149

Points forts de la nouvelle collection d'hiver Fisba

Comme à l'accoutumée, c'est un point de vue volontairement unificateur et personnel qui domine la diversité actuelle de la mode dans la collection d'hiver, très recherchée, de la maison Christian Fischbacher Co. SA à St-Gall. Parmi les imprimés, les dessins principaux sont des rayures, des écossais et autres carreaux ainsi que des motifs populaires. Les rayures subissent toutes sortes de variations fantaisistes. Petites ficelles abandonnées au hasard, paraissant appliquées sur le tissu, minuscules palmettes cachemire alignées, chevrons, fines rayures groupées ou larges rayures massives combinées avec de plus fines, tous ces sujets sont actuels. Dans les foulards on trouve des écossais classiques, des carreaux superposés finement contrastés, d'autres carreaux ombrés avec contrefond ou des variantes hachurées. Les motifs populaires sont interprétés chez Fisba avec une réserve voulue mais restent typiques quand même. Ils vont de la peinture paysanne d'inspiration balkanique aux motifs inca et aux dessins cachemire. Les fonds d'impression les plus importants sont la précieuse mousseline de laine «Ariana», le beau et souple jersey de laine «Milena» et le soyeux crêpe de Chine de polyester «Morina» pour blouses; les dessins de ces tissus sont assortis entre eux.

Sous le titre de «Fisba Monsieur», on trouve une collection hiver 81/82 de tissus fins de coton pour chemises avec des dessins masculins caractéristiques, genre cravates ou rayures classiques en rendu très subtil. A côté des tissus fins (voile de coton «Tamina»), Fisba préconise aussi le jersey de coton «Valetta», une qualité moderne, pour les blouses du prêt-à-porter, avec dessins appropriés.

Les unis sont de nouveau des tissus fins typiques. Des tissus lavables, légers comme la brise, en mérinos super-fin, une flanelle de type cachemire («Marina»), des crêpes et un crêpe matelassé, légèrement structuré ou des «vigoureux» pure laine avec angora, sont des favoris fameux de la maison. En outre, Fisba présente nouvellement des tissus pure laine pour robes, en exécution légère et soignée; ces articles sont animés par des effets de tissage en chevrons ou l'utilisation de filés fantaisie.

En fait de couleurs, Fisba reste à la mode dans les limites de l'acceptable. On trouve sur la palette des coloris ombreux de sous-bois dits «les Sylvestres», des tons intenses: «les Vifs» ainsi que «les Calmes», coloris chauds dans les bruns, les beiges, rouille et ocre; il y a aussi shetland et des couleurs pastorales: ivoire, sable, poil de chameau, blanc cassé ou noisette, ainsi que des nuances ensoleillées à l'accent rustique.

PAGE 40

Fabrics, the quintessence of fashion

The luxury, elegance and glamour pervading the Parisian couture showings cannot be attributed solely to the couturiers' fine feeling for the total effect in their perfect matching of clothes and accessories but also to a large extent to the lavish use of the most sumptuous fabrics with superb designs. As always, Yves Saint Laurent's collection was outstanding for the perfect harmony of materials, cut and presentation, that bewitched all beholders.

It comes as no surprise to learn that the figured silks used for the elegant tunics, with their sophisticated designs shimmering like molten metal, the printed failles, satins and moirés of the dramatic Renaissance robes as well as the golden profusion of cloqué and matelassé, laqué and rebordé adorning the spectacular bridal gown all came from the house of Abraham in Zurich, for in Yves Saint Laurent and Abraham, in all their splendid isolation, we have two perfect connoisseurs of their profession, each entirely dedicated to fashion and determined continually to outdo themselves. The production of these printed silks requires continual experiment and research, and borders almost on the miraculous. In order to be able continually to offer Haute Couture these sumptuous fabrics, Abraham Co. Ltd. does not hesitate

to accept considerable financial sacrifices, which indicates a strongly motivated idealism and pride taken in spurring on the silk industry to attain new peaks of perfection at a time when the law of least effort and a levelling downward prevail. To give beauty its proper place in the realm of fashion, to encourage all that is noble, is also to further a culture which we hope will never disappear.

PAGES 98/99

A manufacturing programme concentrating on specialities

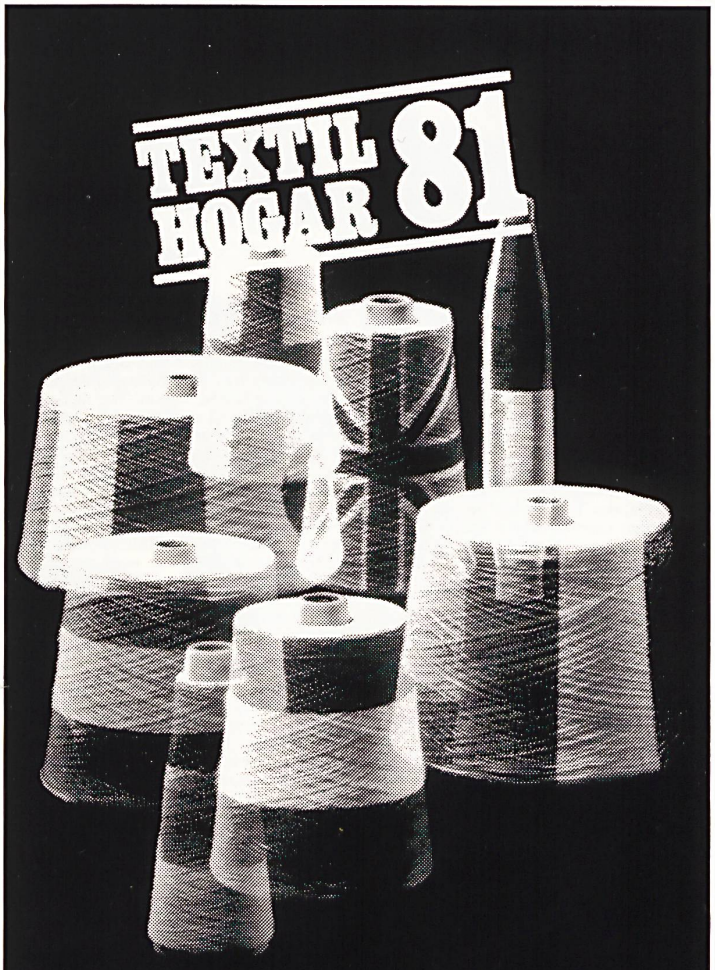
Yarn and twist production – disregarding the manufacture or preparation of raw materials – constitutes the real basis of every textile industry. The quality and specific properties of yarns and twists determine the appearance, handle and quality of the fabrics offered to fashion designers and ready-to-wear manufacturers.
Since its foundation by Fridolin Streiff-Mettler in 1901, the Streiff Spinning Mills Co. Ltd., at Aathal, has always gone in for a highly specialized production of the best quality. Behind today's high class products lie 80 years of experience and technical know-how in the field of fine spinning. At present the firm is one of the largest commercial spinning mills in Switzerland (accounting for about 9% of the overall production) and comprises 5 firms: three at Aathal/Wetzikon, one at Aesch/BL and another at Ennenda/GL. A total of 95,304 ring spindles and 384 open-end spinning units operated by some 300 employees enable the firm to achieve an annual turnover of 32 million francs. The extraordinarily large number of orders on the firm's books today keeps all five factories working full time in two and sometimes three shifts.
The small but very efficient management team considers that flexibility with regard to the running of the firm and production technique is one of the main prerequisites of any modern production method and makes a point therefore of satisfying the individual needs of the clientele even during periods of intense activity. To use Fritz Streiff's own words, this "inter-disciplinary" cooperation frequently results in very interesting new technical developments that meet with great success on both the home and foreign markets. The close practical contacts with the clientele also inevitably lead to very thorough research and tests carried out in the firm's own laboratory as well as – where necessary – improvements in quality.

Interesting range of products
The most important production sector is the department for the manufacture of combed (Nos. 20 to 120) and carded (Nos. 16 to 60) cotton yarns and twists. Next come mixed wool and cotton yarns, in counts of 14 to 40, marketed under the trade name of Lancofil®. Streiff open-end yarns are a little coarser (Nos. 4 to 12). All these products, except the open-end yarns, are manufactured exclusively with long or medium staple fibres and available either écru, bleached or dyed; the twists also come in a gassed or mercerized finish. The main clients (exports to Europe accounting for 30% of the output) are manufacturers of fine fabrics, fine twists and knitted goods as well as producers of fabrics for industrial use and ribbons. Typical Streiff specialities include very fine yarns for voiles and crêpes, yarns for medical uses, yarns for the manufacture of luxury plush as well as for very fine knitted articles. The firm also attaches great importance to keeping articles in stock for a long time as well as to perfectly uniform quality of raw materials.

Plans for the future
Next year, the firm plans to purchase about 10 000 new ring spindles and intends to replace even more in 1982, which will help considerably to keep the spinning mills constantly up to date. The drawing-frames and roving-frames will also be replaced in the near future, while the opening of bales will be fully automated in 1981.
The firm also nurtures a plan of a very special kind: the creation of a museum of old textile machinery, of which it already has many rare items, often of great historical interest, set up in various parts of the factory, and creating surprising contrasts in their very modern setting.

PAGE 120

Groups of themes simplify coordinates
Schild Ltd.'s new autumn/winter collection places the emphasis on coordinates and combinations, each theme being followed faithfully but with great fantasy throughout the various sectors: coats, suits, skirts, trousers, dresses and blouses. The attractively arranged assortment enables buyers to see at a glance how the various fabrics can be combined, while the wide range of colours gives great scope for new and original solutions, even in the classical field.
Tweeds are prominent in the collection, not only for coats but also for suits and skirts. Reversible coating qualities can be combined with brightly coloured skirt fabrics and plain or patterned dress fabrics.
The main coating qualities are soft hairy materials and tweeds, knotted "vigoureux" and soft herringbones, completed by structured rough pile and chenille/wool fabrics. For blouses and dresses the weights are light to extra light in high quality "Woolmark qualities", given a special "Superwash" finish allowing them to be washed by machine. Flannels, twills and Shetlands are designed above all to be used for suits, skirts and trousers, some in typically English designs, some with tartan checks, with guaranteed permanent pleating. New natural shades prevail, warm, feminine colours triumph, soft pastels and luminous tones in the sports sector create an appealing autumn palette.



12 eme FOIRE INTERNATIONALE DES MANUFACTURES TEXTILES POUR LE FOYER ET LA DECORATION.

VALENCIA (ESPAGNE)
20 A 24 JANVIER 1981

L'Espagne et Textil Hogar vous souhaitent la bienvenue et vous offrent la possibilité de realiser commodement les meilleures affaires.

50.000 metres carrés dê:

Tapis et revêtements de sols - Textiles pour la décoration Rideaux, textiles pour la tapisserie - Linge de lit, de table, de bain, de cuisine, etc. - Fibres et fils accessoires.

INFORMATION: TEXTIL HOGAR/81
VALENCIA (Espagne) Boîte Postale 476
Télégrammes: FERIARIO
Télex: 62435
Téléphone: (96) 340 10 11.

FERIA MUESTRARIO INTERNACIONAL

PAGE 122

Specialities for sports and town wear

For the 1981/82 sports season the firm of Schoeller-Textile Ltd. at Derendingen, well known for its one- and two-way stretch fabrics, is presenting a two-way stretch tricotine in weights of 620 and 410 g, as well as an interesting two-way stretch figured fabric and a cord quality with a herring-bone design down the sides offering the maximum of resistance to wear and stretch. The specialities also include special taffeta with a high Lycra® content for Thermo or "hot" pants as well as a range of water-repellent stretch corduroys that are suitable for all sport and leisure wear. The colour card is once again in accord with the colours of Riri zip-fasteners and Rotofil fine synthetic fabrics, as part of the firm's service to its clientele.
As regards men's fashions, the firm specializes in light mixtures of wool and Trevira® with the occasional addition of mohair and silk to achieve a certain fashionable look. The name of the manufacturer and the country of origin is woven into the selvedge in order to simplify exports to the Far East. The women's ready-to-wear collection is noted for its light and fine crêpes in pure virgin wool, sometimes in extra-fine merino wool, sometimes in a pure virgin wool and lambswool mixture or with Lurex® yarns woven into the material. The range of fine pure virgin wool qualities is completed by soft light Woolmark quality flannels and a mixed wool and silk quality which is also suitable as a ground for prints.

PAGE 142

High season for Lanella®

The Lanella® programme produced by the firm of Hausammann & Moos Co. Ltd. at Weisslingen has been further enlarged for the coming winter season. The well-established qualities "Lanella® junior" and "Lanella® crêpe" are now also available in widths of 150 cm for the former and 140 cm for the latter. In order to make the soft handle even softer, particular care has been taken with the finish. Among the novelties let us mention "Lanella® jersey", a pure wool print featuring youthful looking floral or abstract designs. The wool mousseline "Morina" is as popular as ever, particularly the brightly coloured Latin-American ethnic designs and geometric prints. For shirts and blouses for the winter 1981, the firm launches the very attractive cotton jersey "Granada", with striking designs, often oriental in inspiration. The whole collection is designed with an eye to combinations, so that the plain fabrics, colour-wovens and prints all match perfectly. The sports wear range is completed by two new qualities: an all-round cotton poplin, with a very lovely peach-bloom finish and an extra-light mixed polyester and cotton coated fabric with a mother-of-pearl look for very smart rain- and ski-wear; these two articles should certainly interest the ready-to-wear manufacturers.

PAGE 149

Interesting themes in the new Fisba winter collection

As usual, the outstanding feature of the very high quality winter collection produced by Chr. Fischbacher Co. Ltd., St. Gall, is the very personal unifying concept that prevails amid the current fashionable diversity. Among the prints, the main designs are stripes, tartans and other checks as well as ethnic motifs. The stripes come in every possible variation. Small strings seemingly scattered at random, lines of tiny paisley motifs in rows, or herring-bones, fine intermingled stripes or wide stripes combined with thinner versions, all are very much in fashion. The scarves and squares feature classical tartans, finely contrasting overchecks, shaded checks with contrasting grounds or discreetly broken up variants. Ethnic motifs are interpreted at Fisba's with deliberate restraint but nevertheless remain typical. They range from Balkan-style peasant paintings to Inca motifs and Persian paisleys. The most popular grounds for prints are the high quality wool mousseline "Ariana", the lovely supple wool jersey "Milena" and the silky crêpe de chine "Morina" for blouses with matching designs.
"Fisba-Monsieur" is a 1981/82 winter collection of fine cotton fabrics for shirts with typical masculine motifs, tie designs or very subtle classical stripes. Alongside fine fabrics (cotton voile "Tamina"), Fisba also offers a cotton jersey "Valetta", a modern article for blouses with specially designed motifs.
The plain fabrics are once again mainly fine, the firm's biggest favourites being washable, gossamer-light fabrics in super-fine merino wool, a cashmere type flannel "Marina", crêpes and a lightly structured hammered crêpe or a pure wool "vigoureux" with angora. In addition, for dresses Fisba presents a light, high quality pure wool fabric, featuring herring-bone weave effects or fancy yarns.
In the way of colours, Fisba remains definitely but discreetly fashionable. The palette includes shady woodland tones called "les Sylvestres", bright tones – "les Vifs", together with "les Calmes", warm brown, beige, rust and ochre shades as well as Shetland and pastoral colours like ivory, sand, camel, off-white or hazelnut, and many sunny shades with ethnic undertones.

Carrés et écharpes imprimés à la main
Arthur Vetter & Cie
Zollikon-Zurich
Vetter & Cie

Les écharpes, carrés et tissus en soie shantoung et mousseline chiffon
de
HANS MOSER+CO. AG
CH-3360 HERZOGENBUCHSEE
Tel. 063/6110 20